



Felsenlabyrinth auf der Luisenburg bei Wunsiedel

Foto: Verkehrs- und Kulturamt der Stadt Wunsiedel

**Luisenburg-Festspiele '88:** Bei den diesjährigen Luisenburg-Festspielen auf Deutschlands ältester Naturbühne in *Wunsiedel* (Fichtelgebirge) bleibt es beim bewährten Programmschema dieses renommierten Freilichttheaters: *Klassiker – Volksstück – Zeitgenosse*. Eröffnet wird der 71 Vorstellungen umfassende Zyklus am 24. Juni mit dem "Theaterstück aller Theaterstücke", Shakespeares "*Hamlet*" (Titelrolle: Sigmar Solbach). Zweite Premiere ist am 29. Juni mit der Luisenburg-Erstaufführung einer bäuerlichen Komödie von Anton Hamik: "*Der verkaufte Großvater*". Friedrich Dürrenmatts "*Besuch der alten Dame*" Premiere: 22. Juli wird ebenfalls erstmals auf der Luisenburg gespielt. Die Hauptrolle übernimmt Anneliese Römer. Im Kindertheater kommt wieder eine der berühmtesten Märchenfiguren der Gegenwart auf die Naturbühne im Fichtelgebirge: Otfried Preußlers "*Kleine Hexe*". Die Spielzeit '88 dauert bis zum 7. August. Anschließend gastiert die Opernbühne München mit sechs Vorstellungen von Carl Zellers Operette "*Der Vogelhändler*". Unter Leitung

von Domkapellmeister Georg Ratzinger geben die *Regensburger Domspatzen* am 4. Juli ein Konzert auf der Luisenburg. Künstlerischer Leiter der Festspiele ist jetzt im sechsten Jahr der frühere Generalintendant der Württembergischen Staatstheater in Stuttgart, Professor Hans Peter Doll. fr 413

**Trunstadt:** "1200 Jahre Trunstadt – 750 Jahre Pfarrei". Jubiläumsausstellung im neuen Pfarrheim in Trunstadt vom 5. Juni mit 17. Juli 1988. Festwochenende am 15., 16. und 17. Juli 1988: 15. Juli Trunstadter Heimatabend (Wiedersehensfeier); 16. Juli am Nachmittag Historischer Markt im Altdorf, 17. Juli Historischer Festzug um 13.30 Uhr mit anschließendem Marktbetrieb.

**Seßlach:** Die Stadt Seßlach betreibt seit 1335 ein *Kommunbrauhaus* mit den dazugehörigen Einrichtungen. Eine Besichtigung ist nach vorheriger Terminabsprache jederzeit möglich. Auskunft erteilt: Stadt Seßlach, Postfach 5, 8601 Seßlach (Tel. 095 69/717 und 718), Herr Rößner.

**Main-Spessart-Journal neu!** Nun liegt es erstmals bei den Touristik-Messen auf, das neue Journal, das dem Urlaubsgast im idyllischen Main-Spessart mehr Informationen anbietet und damit zu einem gelungenen Urlaub beiträgt. Das Journal macht nicht nur im A-4-Format durch zweiseitige Bildtafeln Laune auf Urlaub, sondern enthält:

*mit herzlicher Einladung:* Freizeit wie's das Herz begehrt (über 150 Freizeittips von Angeln bis Weinproben);

*für alle was dabei:* Veranstaltungstips 1988 mit allen Weinfesten und verkaufsoffenen Sonntagen; *aktiv genießen:* Erholung, Sport und Urlaubspaß;

*Zelt- oder Himmelbett:* Übernachtungstips.

Derart gerüstet fällt es leicht, sein Herz an Main-Spessart zu verlieren. Das Journal kann bei der Informationszentrale für Touristik Main-Spessart, Marktplatz 8, 8782 Karlstadt, Tel. 09353/793234 angefordert werden und liegt auch bei den Tourist-Informationen, Hotels und Campingplätzen Main-Spessart auf.

**Tagen auf Burg Rothenfels:** Hoch über der kleinsten Stadt Bayerns, am Main im idyllischen Main-Spessart gelegen, steht Burg Rothenfels trutzig auf sandsteinernem Felsen. Nicht nur eine Burg auf einem Felsen, sondern funktionierende Tagessstätte, geführt durch die *Vereinigung der Freunde von Burg Rothenfels e.V.* (Telefon 09353/1015) und Jugendherberge ist dieses Kleinod. Zu Themen vom Folkloretanz über Musikinstrumentenbau bis zu Ikebana und religiösen Themen geht die Auswahl der Veranstaltungen vom Januar bis Dezember 1988. Die Tagessätze (Übernachtung mit 3 Mahlzeiten) liegen bei 35,50 DM im Doppelzimmer. Die Jugendherberge verlangt 22,- DM am Tag. Gegen Beilage von Rückporto versendet die Verwaltung (8774 Rothenfels) Einzelprogramme. Der Terminkalender ist kostenlos. Informationen über Rothenfels, die Veranstaltungen und die Umgebung erhalten Sie von der Informationszentrale für Touristik Main-Spessart, Marktplatz 8, 8782 Karlstadt, Telefon 09353/793-234.

#### **Unterfränkisches Verkehrsmuseum Gemünden:**

Am 1. Juli 1988 wird ein weiteres Freizeit- und Urlaubsangebot für jedes Wetter im Main-Spessart-Kreis eröffnet: Das *Unterfränkische Verkehrsmuseum im Huttenschloß von Gemünden*. Bereits von weitem macht eine Dampflok auf die museale Darstellung der Entwicklung der Ver-

kehrsweg und Verkehrsmittel am Eisenbahnknotenpunkt Gemünden aufmerksam. Straße, Schiene und Schiffsfahrtswege Main werden interessant beschrieben und durch Ausstellungstücke anschaulich belegt. Mainfranken, wozu Main-Spessart gehört, ist nicht nur heute eine europäische Verkehrsdrehscheibe ersten Ranges, was alle Urlauber wissen, die mit dem Pkw in den Süden reisen, sondern war schon früher Schauplatz des Handels und Verkehrs. Nur war damals der Verkehr auf den Landstraßen durch den Spessart beschwerlicher – und wegen der Spessarträuber gefährlicher.

*Die Einweihung des Verkehrsmuseum wird am Sonntag, 3. Juli mit einer Fahrt in historischem Zug auf der Saaletalbahn, am Samstag, 9. Juli mit einer Auto-Veteranen-Rallye und am Sonntag, 10. Juli mit einem Festzug gefeiert.* Fragen beantwortet die Informations-Zentrale für Touristik Main-Spessart, Marktplatz 8, 8782 Karlstadt, Tel. 09353/793-234, Wochenend- und Urlaubsquartiere vermittelt das Verkehrsamt Gemünden, Scherenbergstraße 4, 8780 Gemünden, Tel. 09351/3830.

#### **Konzerte und Kongresse:**

Im Herbst dieses Jahres ist nunmehr fest mit dem Baubeginn für die neue *Bamberger Konzerthalle* zu rechnen. Das von Oberbürgermeister Paul Röhner vorgestellte und vom Stadtrat beschlossene Konzept erweist sich als überzeugende Lösung aller Probleme im Zusammenhang mit dem 40-Millionen-Projekt. Weil der Probenraum der Bamberger Symphoniker auf eine Grundfläche von 750 Quadratmeter erweitert wird, kann die Halle unbeschadet ihrer Förderfähigkeit auch als Tagungsstätte für mittlere Kongresse voll genutzt werden. Dies sei bereits fest mit dem Freistaat Bayern vereinbart, betonte Röhner. Bei normaler Bestuhlung bietet der Kongreßteil der Halle dann Platz für rund 700 und bei parlamentarischer Sitzordnung für etwa 400 Gäste. Für eine derartige Größenordnung fühlt sich Bamberg in besonderer Weise gewappnet. Der vorwiegend auf die Bedürfnisse der Symphoniker und ihrer Zuhörer aus Stadt und Region zugeschnittene große Konzertsaal soll etwa 1.500 Plätze fassen und mit der für Schallplattenaufnahmen oder für Konzertübertragungen durch Rundfunk und Fernsehen notwendigen Technik ausgestattet werden. Parkplätze stehen dann unmittelbar an der Kongreß- und Konzerthalle in ausreichender Zahl zur Verfügung. Auf dem gegenüberliegenden Regnitzufer soll nach Aussage des Oberbürgermeisters auch noch ein Tagungshotel auf historischem Grund errichtet werden. fr 413